

1 felsenfestes Fundament:

1.1 Umkehr - erste Schritte in ein verändertes Leben mit Gott Mt 3,1-12

In jener Zeit trat Johannes der Täufer in der Wüste von Judäa auf und verkündete: 2 »Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.« 3 Johannes war der, von dem der Prophet Jesaja sagt: »Hört, eine Stimme ruft in der Wüste: »Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet seine Pfade!« 4 Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaar und um seine Hüften einen Ledergürtel; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung. 5 Die Einwohner Jerusalems sowie die Bevölkerung von ganz Judäa und von der gesamten Jordangegend gingen zu ihm in die Wüste; 6 sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. 7 Es kamen auch viele Pharisäer und Sadduzäer zu Johannes, um sich taufen zu lassen. Zu ihnen sagte er: »Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, ihr könntet dem kommenden Gericht entgehen? 8 Bringt Frucht, die zeigt, dass es euch mit der Umkehr ernst ist, 9 und meint nicht, ihr könntet euch darauf berufen, dass ihr Abraham zum Vater habt. Ich sage euch: Gott kann Abraham aus diesen Steinen hier Kinder erwecken. 10 Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gelegt, und jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. 11 Ich taufe euch mit Wasser ´als Bestätigung` für eure Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich; ich bin es nicht einmal wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. 12 Er hat die Worfschaukel in der Hand und wird damit die Spreu vom Weizen trennen. Den Weizen wird er in die Scheune bringen, die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.«

Die Botschaft von Johannes dem Täufer und später auch Jesus (Mt 4,17) war eine einfache: **Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.** → Geschichte: Nach Streit, wie lange geht es, bis du dich der Person wieder zuwendest?

1.1.1 Kehrt um! Vers 2

Das griechische Wort für den Befehl «Kehrt um» ist metaneo und bedeutet umdenken, seinen Sinn ändern, mit Reue umkehren. In erster Line ist es ein Aufruf sich Gott zuzuwenden und ihn zu lieben und sich abzuwenden von einem Leben ohne Gott. Damit verbunden ist die Abkehr vom Bösen (Götzen = Dinge, die mehr Zuwendung als Gott bekommen z.B. Personen, Job, TV, Sport, Hobby, ...) und Hinwendung zum Guten (Denken + Handeln). Das Umdenken betrifft ...

1. das **Gottesbild** (nicht ich stelle mir einen Gott vor, sondern ich erkenne den einzig wahren Gott der sich mir in Jesus vorstellt),

→ Etwas vom Wichtigsten ist es, Gott besser kennen zu lernen (Joh 17,3). Darum ist der erste Punkt unserer Vision. Wir fragen uns deshalb immer wieder, was der Bibeltext (DIE Offenbarungsquelle) über Gott sagt!

2. Das **Selbstbild**: Ich erkenne, dass ich die göttliche Herrlichkeit verloren habe, zu Gott umkehren muss und die bewusste Trennung vom Bösen notwendig ist (Vergebung und Erlösung). Dieses biblische Menschenbild hilft mir auch realistisch mit Mit-Menschen umzugehen und neben allem positiven nicht enttäuscht zu sein. Wir ermutigen jeden sich ebenfalls mit Gott zu versöhnen (2. Kor 5,20).

3. Die **Lebensausrichtung**: ich denke über Gott und das Gute (sein Wort = die gute Botschaft) nach und lasse mich dabei von Gott leiten ihm ähnlicher zu werden (Charakter) und Gutes zu tun (Charisma).

Das Wort **kehrt um** steht in der Mehrzahl: dies zeigt a) dass der Ruf Gottes an alle Menschen geht und b) dass es nicht nur eine individuelle Entscheidung ist, sondern auch eine kollektive Einladung (z.B. Hausgemeinschaften).

Kehrt um ist aber mehr als eine Einladung: es ist ein Befehl Gottes, eine Warnung sich vom Bösen radikal zu trennen. Eine Auflehnung gegen den Befehl ist Auflehnung gegen Gott und Ausdruck der Verbundenheit mit dem Bösen. Lass dich versöhnen mit Gott, dem König aller Könige! Werde sein Freund und bleib nicht sein Feind.

1.1.2 Denn das Himmelreich ist nahe. Vers 2

Das «**denn**» zeigt die Begründung auf: Das himmlische König-Reich ist nahe. Gott der Herrscher kommt bald. Es ist eine Einladung bereit zu sein, wenn der König kommt. Die gute Herrschaft des verheissenen Königs sehnsüchtig zu erwarten. Es ist die bewusste Entscheidung, nicht mehr selbst zu bestimmen, sondern sich von Gott bestimmen zu lassen. Es ist die Entscheidung Gott als König willkommen zu heissen. Bereit zu sein und bildlich gesprochen dem Herrn aller Herren den roten Teppich auszurollen in der Bereitschaft ihm vertrauensvoll zu folgen. Damals war noch nicht klar, wie die Ankunft des Königs aussehen würde. Johannes beschreibt dies darum später, dass die Menschen den König des Himmels erkennen und ihm folgen.

Für uns, die wir das Neue Testament haben, ist klar, dass Johannes von Jesus Christus redet. Dies macht Matthäus übrigens auch in den ersten beiden Kapiteln klar (Mt 1,1 Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, dem Sohn Davids, Mt 1,21 Dem sollst du den Namen Jesus geben (= der Herr rettet), denn er wird sein Volk von ihren Sünden retten. Mt 1,23 Immanuel bedeutet Gott mit uns. Mt 2,2 Wo ist der König der Juden, der kürzlich geboren wurde? Mt 2,6 Aus dir (Bethlehem) wird ein Fürst hervorgehen, der mein Volk Israel führen wird wie ein Hirte seine Herde.)

Die Botschaft gilt bis heute: Kehrt um! Denn Jesus kommt als König aller Könige schon bald wieder.

Das Himmelreich, oder Reich Gottes, welches im Matthäus-Evangelium DAS zentrale Thema ist und 53 mal erwähnt wird (= 1/3 aller Erwähnungen des Reiches im NT), wird hier als «himmlisch» beschrieben d.h. übernatürlich gut ist und dass es dort ist, wo Gott herrscht (was, wenn Gott gut ist, auch gut für die «Untergebenen» ist). Und es ist offensichtlich freiwillig: die Aufforderung «umzukehren» enthält auch eine Wahl bzw. Entscheidungs-Freiheit. Es ist eine Einladung in die Gemeinschaft der Kirche (Ekklesia = die Herausgerufenen).

1.1.3 [Bringt Frucht, die zeigt, dass es euch mit der Umkehr ernst ist, Vers 8](#)

Die «Neues Leben – Die Bibel» Übersetzung formuliert es so: **Beweist durch euren Lebenswandel, dass ihr eure Sünden hinter euch gelassen und euch Gott zugewandt habt.**

Sichtbare Frucht, wächst aus einer unsichtbaren Wurzel.

Die verborgene Herzensentscheidung sich zu Gott und einem Leben mit ihm hinzuwenden muss sichtbare Auswirkungen haben → Lebenswandel z.B. auch die Abkehr von bösen Taten bzw. hingebungsvoll Gutes tun. In der Parallelstelle in Lukas 3 fragen die Zuhörer, was sie denn zum Beispiel ändern sollten und bekamen folgende praktische Antworten:

Lukas 3,10-14: Da fragten ihn die Leute: »Was sollen wir denn tun?« 11 Johannes gab ihnen zur Antwort: »Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Und wer etwas zu essen hat, soll es mit dem teilen, der nichts hat.« 12 Auch Zolleinnehmer kamen, um sich taufen zu lassen; sie fragten ihn: »Meister, was sollen wir tun?« 13 Johannes erwiderte: »Verlangt nicht mehr von den Leuten, als festgesetzt ist.« 14 »Und wir«, fragten einige Soldaten, »was sollen wir denn tun?« Er antwortete: »Beraubt und erpresst niemand, sondern gebt euch mit eurem Sold zufrieden!«

Bei Matthäus war den Leuten bewusst, wo sie nicht nach den Geboten Gottes gehandelt hatten und das Ziel verfehlt hatten. Sie kamen zu Johannes dem Täufer und **«sie bekannten ihre Sünden»** (V6)! Luther: wir brechen bei jeder Sünde auch das 1. Gebot (Gott allein anzubeten) z.B. Lügen wegen gutem Ruf, Anerkennung, Liebe von Menschen. Dabei genügt die Anerkennung und Liebe von Jesus. Es liegt Kraft im ans Licht bringen und bekennen von Sünde und es verbindet, weil wir alle Sünder sind die Gnade von Gott und einander brauchen.

Wenn Johannes der Täufer sichtbare Auswirkungen der Umkehr zu Gott erkannte, taufte er Menschen. Die Taufe war nach der Umkehr (Lebensänderung und Bekennen der Sünden) ein erster Schritt im Leben mit Jesus. Diese Wasser-Taufe war ein äusserliches Zeichen der inneren Umkehr zu einem Leben mit und für Gott.

Johannes sagte es so: **«Ich taufe euch mit Wasser als Bestätigung für eure Umkehr.»**

Johannes machte klar, dass nicht er der König des Himmelreichs ist, sondern dieser bald kommen wird: **Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich; ich bin es nicht einmal wert, ihm die Sandalen auszuziehen.**

Dann beschreibt er den Herrscher des Himmels (Jesus) als den, der Menschen mit dem Heiligen Geist taufen wird und die Welt richten wird: **Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. 12 Er hat die Worfsschaukel in der Hand und wird damit die Spreu vom Weizen trennen. Den Weizen wird er in die Scheune bringen, die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.**

Damit zeigt er deutlich, wie wichtig es ist, als Nachfolger von Jesus nicht nur im Wasser, sondern auch baldmöglichst im Geist getauft zu werden (Mt 3,16; Mt 28,18-20; Lk 24,49; Apg 1,4-5; Apg 2,38; Apg 19).

Warum? Weil wir durch Jesus zu einem neuen Leben in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist und in der (Auferstehungs-) Kraft des Geistes berufen sind und nicht aus eigener Kraft heilig (mit und für Gott) leben sollen.

Vertiefungsfragen:

- Kehrt um bedeutet «umdenken» oder Gott erkennen, wie er ist: Was sagt der Text darüber aus, wie Gott ist?
- Ist Jesus der «Chef / König» deines Lebens? Wenn ja, welche Auswirkungen sind sichtbare «Beweise»?
- Welche der erwähnten «ersten Schritte» hast du schon erlebt und wie? Welche sind noch offen?
- Welche Götzen könnten hinter einer aktuellen Sünde stehen? Warum tust du Dinge? Was war dein Verlangen? Was sagt die Bibel dazu? Wie kann Gott dein Verlangen stillen? Wie kannst du ihm + seiner Fürsorge vertrauen?